



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksversammlung Altona

Drucksachen–Nr.: 20-4953

Antrag öffentlich

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung	28.06.2018

**Auch Werkwohnungen entlasten den Wohnungsmarkt und vor allem die Umwelt
Dringlicher Antrag der SPD-Fraktion**

Lange Zeit waren sie nichts Ungewöhnliches. Bis Ende der 1970er Jahre besaßen große Unternehmen bundesweit fast eine halbe Million Werkwohnungen für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit zunehmender Entspannung des Wohnungsmarktes wurden viele Mitarbeiterwohnungen an Investoren abgegeben.

Die jetzige Situation am Wohnungsmarkt führt zu einem Umdenken, insbesondere vor dem Mangel an bezahlbarem Wohnraum. Ein Interesse vieler Unternehmen, über die Idee wieder Werkwohnungen zu schaffen nachzudenken, ist spürbar. Ein Zukunftspotenzial für solche Angebote, besonders in vielen wirtschaftsstarken Städten mit hoher Unternehmungsdichte und Wohnungsengpässen und hohen Mieten, ist deutlich erkennbar. Dieses Unternehmensinteresse gilt es aufzunehmen, zumal es nicht nur den Wohnungsmarkt entlastet, sondern durch die kurzen Arbeitswege auch den Verkehr und insbesondere die Umwelt.

Vor diesem Hintergrund fordern wir die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen in Zusammenarbeit mit der Finanzbehörde, vertreten durch den Landesbetrieb für Immobilien und Grundvermögen, gemäß § 27 BezVG auf, ein spezielles Förderprogramm für Mitarbeiterwohnungen aufzulegen und bei der Flächensuche und Flächenvergabe in Unternehmensnähe unterstützend tätig zu werden.

Petition:

Die Bezirksversammlung wird um Zustimmung gebeten.

Anlage/n:

ohne